Arbeitswelt Ausstellung

und Arbeitsmedizin

Triedrich-Henkel-Weg 1-25 44149 Dortmund

3 0231-9071-2479 www.dasa-dortmund.de

Ihre Ansprechpartnerin: Monika Röttgen

Abteilung DASA Marketing / Kommunikation

3 0231-9071-2436

@ roettgen.monika@baua.bund.de

:Dasa

Arbeitswelt Ausstellung

//Fertig? Los!

Eine Ausstellung zur Geschichte von Sport und Technik



Inhalt

// Allgemeine Information

// Auf einen Blick

// Fun Facts

// Die DASA

// Das TECHNOSEUM

Digitales unter www.dasa-dortmund.de/presse/pressematerial

Folge uns: 💟 🎯 🖸 🖾









DASA Arbeitswelt Ausstellung

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Triedrich-Henkel-Weg 1-25 44149 Dortmund

② 0231-9071-2479 www.dasa-doctmund.de

Ihre Ansprechpartnerin: Monika Röttgen

Abteilung: DASA Marketing / Kommunikation

© 0231-9071-2436

oroettgen.monika@baua.bund.de



// Ankündigung

DASA bewegt weiter

Neue Ausstellung über die Geschichte von Sport und Technik

Auch nach der Erfolgs-Schau "Stop and Go" über Mobilität sorgt die DASA Arbeitswelt Ausstellung weiter für reichlich Bewegung. Nächste Attacke auf vielleicht allzu eingefahrene Fortbewegungsmuster: eine Ausstellung zu Sport und Technik. Wer sich ausruhen möchte, ist hier falsch. Denn nicht nur Bewegungsfans und Fitness-Begeisterte werden in der neuen Schau des Mannheimer TECHNOSEUM fündig, sondern auch die "Nur-Zugucker*innen" finden reichlich Anregendes für ihre grauen Zellen.

"Fertig? Los!" heißt die Ausstellung, die ab dem 27. September in Dortmund in den Startlöchern steht.

In sechs Bereichen geht es um Sportkultur, Selbstoptimierung und Siegertreppchen. Mit vielen historischen und aktuellen Objekten ausgestattet gibt es spannende Einblicke in Trainings-Lust oder Zeitmessungs-Frust.

Die Schau hat nicht zuletzt auch mit Arbeitswelt und Gesundheit zu tun. Denn Arbeit und Sport verbinden sich im 19. Jahrhundert unter dem Diktat der Leistung. Regeln, Normen, Messungen: Das Wohl und Wehe ständiger "Checks" ist uns mittlerweile in Fleisch und Blut übergegangen. Die DASA-Gäste erleben, dass ein Körper nicht nur aus einer komplizierten Choreografie aus Nerven, Muskeln, Knochen und Gelenken besteht. Es geht um die Finessen der Fitness, um das "richtige" Material, den optimalen Zubehör. Ob Super-Speer oder Hightech-Boot. Das Motto lautet stets: noch besser, noch höher, noch schneller, noch weiter. Je digitaler unsere Gesellschaft, desto ausgefuchster die Messungen und die Erfassung der Leistung. Torlinientechnik, Videobeweis, hundertstel Sekunden: Das sorgt für Mega-Spannung - vor allem auf den Bildschirmen.

"Fertig? Los!" erzählt von Emotionen und Rekorden, von Gewinner*innen und Verlierer*innen, von Held*innen und Geschichten. Die Ausstellung wirft einen Blick zurück, macht Ausflüge in die Sportbegeisterung der Arbeiterbewegung, in die Anfänge des Massensports oder richtet den Fokus auf die Medaillenkämpfe zwischen Ost und West. Und: Sie stellt Fragen. Wie geht es weiter in Laufschuhen, auf "Apps" oder im Hightech-Shirt? Ist die Trimm-Dich-Bewegung ein ausgetretener Pfad und "League of Legends" unsere neue Gaming-Arena?

Die Ausstellung lädt vom 27. September 2019 bis zum 19. April 2020 dazu ein, mehr zum Kult um den Körper oder zur Jagd nach Rekorden herauszufinden - und das ganz in echt. Zusätzlich gibt es Führungen für Gruppen und drei Expertertengespräche, unter anderem mit einem Pädagogen für die Nachwuchsmannschaft vom BVB und mit dem bekannten Autor und Arzt Prof. Dietrich Grönemeyer.

Mehr zu "Fertig? Los!" unter www.dasa-dortmund.de









DASA Arbeitswelt Ausstellung

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Triedrich-Henkel-Weg 1-25 44149 Dortmund

② 0231-9071-2479 www.dasa-dortmund.de

Ihre Ansprechpartnerin: Monika Röttgen

Abteilung:

© 0231-9071-2436

DASA Marketing / Kommunikation

o roettgen.monika@baua.bund.de

:Dasa

Arbeitswelt Ausstellung

// Fertig? Los!

Auf einen Blick Daten und Fakten

Konzeption

Eine Ausstellung des TECHNOSEUM, Mannheim

Laufzeit

27.09.19-19.04.20

Darum geht's

Ein interaktiver Sport-Parcours mit vielen historischen und aktuellen Objekten sowie Mitmach-Angeboten zur (Technik-) Geschichte von "Höher, schneller und weiter"

Stationen

- 1 Sport erobert die Welt / Vom Siegeszug der Wettkampfkultur
- 2 Sportliche Körper / Du hast 600 Muskeln. Genug zum Trainieren.
- 3 Technik im Wettstreit / High Tech für Höchstleistungen. Und es geht immer noch raffinierter.
- 4 Schneller, weiter genauer / Die Perfektion des Messens
- 5 Vom Stadion ins Wohnzimmer / Von der Macht der Fans
- 6 Trendsports und Sporttrends / Modisch weiter

Mitmachen und mitspielen

- Welcher Sporttyp bist Du?
- Kraftmessplatte ausprobieren
- Fotofinish Kamera bedienen
- Beweglichkeit üben
- Auf Balanza Freeride balancieren
- Crossboccia spielen
- Slackline testen
- Schlagkraft in der Ballspeed-Anlage checken
- Fußball-Spiele kommentieren
- In die Welt des E-Sport eintauchen









DASA Arbeitswelt Ausstellung

und Arbeitsmedizin

44149 Dortmund

(a) 0231-9071-2479 www.dasa-dortmund.de

:Dasa

Arbeitswelt Ausstellung

Ein paar Fun Facts...

"Tapferes Schneiderlein"

Ein nähender Schwabe erfand 1966 die Rote Karte.

• Sorgt für das perfekte Grün

Der mechanische Rasenmäher rollt seit 1830.

Schönes für die Frau

1989 erhielten die siegreichen Europameisterinnen ein formschönes Porzellan-Geschirr als Prämie.

123

Dezibel erreicht die Super-Tröte Vuvuzela. Wir Arbeitsschützer*innen hören dann mal besser weg.

• T0000000000000R

Der Torjubel von Radiokommentartor Herbert Zimmermann ist fast legendärer als das "Wunder von Bern" zum WM-Sieg 1954. Nur möglich durch Medientechnik.

Mega

-genaue Messung und Gänsehautmomente durch die neue Torlinientechnik seit 2012

Zierlich & zart

Ganze 120 Gramm bringt heutzutage ein Super-Fußballschuh auf die Waage. Oder: Ganze 7 cm bedeckten bis 2012 die Scham der Beachvolleyballerinnen. Der Steg der Unterhose war aus optischen Gründen verkleinert worden....

Stollen nur im Bergbau?

1949 bekam ein Bremer Schuhmacher das Patent für direkt in die Sohle geschraubte Stollen.

Noch mehr "Fertig? Los!"

Zur Ausstellung gibt es zwei Aktionstage und vier Expertengespräche sowie allgemeine Führungen. Es ist außerdem ein reich bebilderter Katalog zum Preis von * erschienen.

Kontakt

DASA Arbeitswelt Ausstellung Friedrich-Henkel-Weg 1-25, 44149 Dortmund Telefon: 0231.9071-2645 | besucherdienst-dasa@baua.bund.de www.dasa-dortmund.de

Rad - Knotenpunkt 51 // radrevier.ruhr Bahn - S 1 / Haltestelle Dortmund Dorstfeld-Süd // Bus 447 (Hacheney-Huckarde) Auto: A 40, Ausfahrt Dortmund Barop

Eintritt

Erwachsene: 8,– €, ermäßigt: 5,– €, Schulklassen pro Person: 2,– € Öffnungszeiten Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 10-18 Uhr











Arbeitswelt Ausstellung

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

(##) Friedrich-Henkel-Weg 1-25 44149 Dortmund

© 0231-9071-2479 www.dasa-dortmund.de

Ihre Ansprechpartnerin: Monika Röttgen

Abteilung:

② 0231-9071-2436

DASA Marketing / Kommunikation

o roettgen.monika@baua.bund.de

:Dasa

Arbeitswelt Ausstellung

// Hintergrund

Die DASA Arbeitswelt Ausstellung

Mensch – Arbeit – Technik: Unter diesen Leitmotiven wirbt die DASA Arbeitswelt Ausstellung auf über 13.000 Quadratmetern für eine Arbeitswelt, in der der Mensch mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Vordergrund steht. Sie informiert über die Arbeit im Wandel angesichts den Anforderungen in der Zukunft. Die DASA besteht seit mehr als 20 Jahren und ist eine ständige und bildungsaktive Einrichtung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin mit Sitz in Dortmund. Jährlich besuchen die vielen Attraktionen in der DASA über 200.000 Gäste.

Die DASA hat den alten Namenszusatz "Deutsche Arbeitsschutzausstellung" längst abgelegt. Sie ist ein Erlebnisort mit einer Fülle von Exponaten, Experimentierstationen und multimedialen Elementen zu Szenarien der Arbeitswelt. Der "Lärmtunnel" etwa ist eine tunnelartige Klanginstallation, der alltägliche Geräusche buchstäblich "vor Ohren führt".

Die Stahlhalle erzählt von körperlicher Schwerstarbeit und im Wirbelgang steht der eigene Rücken auf dem Prüfstand. Ob Industrieroboter, Elektronenmikroskop, Tunnelbau, Webstuhl oder Dampfmaschine: Vieles kann in Funktion besichtigt und ausprobiert werden. Mutige wagen eine wilde Fahrt durch ein Warenlager, das Ordnungsfans die Haare zu Berge stehen lässt. Mit dieser Vermittlungsform, die alle Sinne anspricht, hat sie sich als Vorreiterin auf dem Gebiet der Ausstellungs-Szenografie einen besonderen Namen gemacht.

Nachhaltig rückt die DASA in den Fokus, welchen Beanspruchungen und Belastungen sich der Mensch bei seiner täglichen Arbeit aussetzt und stellt Lösungen für besseres Arbeiten vor. Dabei steht nicht die Technik im Vordergrund, sondern immer der Mensch. In vielen Selbstexperimenten erfährt man einiges über sich selbst. "Nach einem Besuch in der DASA werden Sie sich und die Welt der Arbeit mit anderen Augen sehen", verspricht DASA-Leiter Gregor Isenbort. Die DASA lebt nicht zuletzt durch die persönliche Ansprache und die Mitarbeiter vor Ort. Dadurch ist die DASA im wahrsten Sinn "interaktiv". Denn Leute vom Fach informieren über Arbeitsplätze in den Bereichen Heilen und Pflegen, Bauwesen, Stahlindustrie, Zeitungsdruck oder im Textilwesen und animieren so zum Entdecken, Nachdenken und Nachfragen.













Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim

Stiftung des öffentlichen Rechts getragen vom Land Baden-Württemberg und der Stadt Mannheim

Museumsstraße 1 68165 Mannheim www.technoseum.de

Stand: 15. Februar 2019

Nichts ist spannender als Technik: Die Dauerausstellung des TECHNOSEUM

Das TECHNOSEUM in Mannheim gehört neben dem Deutschen Museum in München und dem Deutschen Technikmuseum in Berlin zu den großen Technikmuseen in Deutschland. Die Entwicklungen in Naturwissenschaften und Technik vom 18. Jahrhundert bis heute ist das Thema der Dauerausstellung. Viele der ausgestellten Maschinen sind noch funktionstüchtig und werden von eigens geschulten Vorführtechnikern regelmäßig vorgeführt – und auch das Publikum wird einbezogen: So kann man zum Beispiel an der Papierbütte schöpferisch tätig werden oder an historischen Tiegelpressen Postkarten drucken. Neben den technischen Innovationen zeigt das TECHNOSEUM auch, welche Auswirkungen diese auf das Leben und die Arbeit des Einzelnen hatten. Deshalb können die Besucherinnen und Besucher nicht nur mit einer Original-Dampflokomotive von 1896 aus dem Gebäude in den Museumspark fahren, sondern bekommen auch vermittelt, unter welchen Bedingungen ein Heizer einst arbeitete oder wie dank der Eisenbahn die Menschen mobiler wurden. Ein weiteres Highlight vor allem für die jüngeren Museumbesucher ist der humanoide Roboter Paul, der in der Bionik-Ausstellung zu jeder vollen Stunde Tänze aufführt und Sport treibt.

Seit 2018 ist eine neue Ausstellung zur Mediengeschichte im TECHNOSEUM zu sehen, die den fundamentalen Wandel zur Informationsgesellschaft seit dem 19. Jahrhundert untersucht – von der Erfindung der Fotografie über den Starkult seit Enrico Caruso bis hin zu den Anwendungsgebieten für virtuelle Realität in heutiger Zeit. Dabei kann man unter anderem mit App und Augmented Reality einem virtuellen Telegrafenarbeiter oder dem "Fräulein vom Amt" bei der Arbeit zusehen oder in das Innere eines Röhren-Fernsehers und eines Smartphones blicken. In unmittelbarer Nachbarschaft wird derzeit der neue Ausstellungsbereich zum Thema Energie aufgebaut,

Presse

Kontakt
Marit Teerling
Telefon +49 (0)6 21/42 98-756
Telefax +49 (0)6 21/42 98-781

marit.teerling@technoseum.de



der im Juni 2020 eröffnet wird. Elektrisieren lassen darf man sich schon jetzt in den interaktiven Ausstellungsbereichen der Elementa, wo man unter anderem eine Rohrpost verschicken, Brücken konstruieren oder gegen einen Roboter Mühle spielen kann. An Sonnund Feiertagen ab 12.30 Uhr tüfteln große und kleine Besucher beim Mitmach-Programm Familie-aktiv! zu einem monatlich wechselnden Thema. An denselben Tagen öffnet auch das museumseigene Laboratorium, in dem ab 14.30 Uhr zu Themen aus der Physik, Chemie oder Technik experimentiert werden kann.

Das Museum wurde 1990 eröffnet. Die Berliner Architektin Ingeborg Kuhler entwarf das avantgardistische Gebäude, dessen Fassade 2008 und 2009 umfassend durch das Stuttgarter Büro für Fassaden des Architekten Roland Stölzle renoviert wurde. 1992 zeichnete das Europäische Museumsforum das Haus mit dem Preis "European Museum of the Year" aus. Anfang 2010 änderte das Museum seinen bisherigen Namen "Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim" und heißt fortan TECHNOSEUM.

Weitere Informationen gibt es unter www.technoseum.de.

Presse

Kontakt
Marit Teerling
Telefon +49 (0)6 21/42 98-756
Telefax +49 (0)6 21/42 98-781
marit.teerling@technoseum.de